

Bezirksamtsvorlage Nr. 1728

zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 02.11.2021

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordneten-versammlung zur Drucksache Nr. 3189/V, Beschluss vom 16.09.2021 betrifft:

Ein Kieztreff für das Hansaviertel und das südliche Moabit

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadtrat Gothe

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Ein Kieztreff für das Hansaviertel und das südliche Moabit“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit - Sozialraumorientierte Planungscoordination beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat:

b) Frauenvertretung:

c) Schwerbehindertenvertretung:

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadtrat Gothe

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

über

Ein Kieztreff für das Hansaviertel und das südliche Moabit

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.09.2021 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 3189/V)

Das Bezirksamt wird ersucht, im und für das Gebiet Hansaviertel / Westfälisches Viertel und das südöstliche Moabit einen Kieztreff zu errichten.

Das Bezirksamt hat am .11.2021 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Ausgangslage

Das Hansaviertel liegt in der Bezirksregion Moabit Ost, das Westfälische Viertel in der Bezirksregion Moabit West. Bereits aktuell besteht in diesen eine gute Versorgung mit Einrichtungen der Stadtteilarbeit:

Moabit West

- Stadtschloss Moabit - Nachbarschaftshaus, Rostocker Str. 32
- Freizeitstätte Club Tiergarten, Turmstraße 71
- TREFFPUNKT 50+, Turmstraße 10
- Mehrgenerationenhaus SOS-Kinderdorf Berlin, Waldstr. 23/24
- „Treff am Ottopark“ - „Goldies & Friends“, Ottostr. 5.

Moabit Ost

- B-Laden Lehrter Straße, Lehrter Straße 27-30
- Familienzentrums Meerbaumhaus, Siegmundshof 20
- Selbsthilfe-Kontakt- und Beratungsstelle, Perleberger Str. 44
- Familienzentrums Moabit, Rathenower Str. 17
- Nachbarschaftstreff im Stephankiez, Stendaler Str. 9

In Planung

- Begegnungsort der Initiative Neue Mitte Hansaplatz, Klopstockstr. 19
- Stadtteilzentrum Bildungs- und Kulturbrücke, Lehrter Str./Seydlitzstr.
- Sozialer Treffpunkt Rathenower Str. 16.

Mit diesen Einrichtungen besteht grundsätzlich eine gute Versorgung mit Sozialen Treffpunkten in den genannten Bezirksregionen. Zudem werden mit Blick auf die Bedarfe von Seiten der Senior*innen die Vorgaben im Rahmen der neuen Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik - Zugehörigkeit und Teilhabe der Generation 60plus in Berlin (2021) - erfüllt. Diese fordern im

Maßnahmenkatalog zu den Leitlinien: „Bis zum 31.12.2026 existiert in jeder Bezirksregion mindestens eine hauptamtlich betriebene Begegnungsstätte, ein Stadtteilzentrum/sozialer Treffpunkt mit Angeboten für ältere Menschen.“ (Bürgerschaftliches Engagement – Maßnahme 2).

Mögliche Potenziale

Konkret bezogen auf das Hansaviertel wurden in den vergangenen Jahren ausgiebige Analysen hinsichtlich der städtebaulichen und sozialen Missstände im Hansaviertel durchgeführt und Lösungsansätze entwickelt. Neben der hohen Wohnqualität, der Nähe zum Grün und einer guten ÖPVN-Anbindung als Stärken, gibt es eine Reihe von gravierenden Schwächen. Als Kernproblemfeld wurde das Ladenzentrum am U-Bahnhof Hansaplatz genannt. Dabei wurde insbesondere die geringe Aufenthaltsqualität und Verwahrlosung des Ladenzentrums am Hansaplatz angesprochen. Dazu kommen soziale Konflikte vor Ort, Vermüllung, mangelnde Beleuchtung und Obdachlosigkeit.

Diese Analysen basierten auf Befragungen der Bevölkerung vor Ort im Rahmen der Antragsstellung für das Förderprogramm „Stadtumbau“ aus 2018. Das Hansaviertel hatte sich für die Aufnahme in diese Förderkulisse beworben, welche jedoch Ende 2019 durch den Senat abgelehnt wurde. Als eine Maßnahme wurde in diesem Rahmen u.a. eine Machbarkeitsstudie für ein generationsübergreifendes Nachbarschaftszentrum Hansaviertel vorgeschlagen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Problemfelder um das Ladenzentrum am Hansaplatz sind in diesem Sinne gemeinschaftliche, soziale Nutzungen sinnvoll.

Die Arbeit von wohnortnahen Treffpunkten findet immer im Austausch und in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen im Gebiet statt. Nach Erkenntnissen der Stadtteilkoordination sind besonders wichtige Akteure im Hansaviertel der Bürgerverein Hansaviertel, die Hansa-Bibliothek und das Meerbaum-Haus. Der Bürgerverein Hansaviertel hat schon seit längerem das Ziel, die Ladenzeile attraktiver zu gestalten und zu beleben, den Ort für die Nachbarschaft lebendiger zu entwickeln, sodass sich mehr Menschen dort wohlfühlen. Aktuell gibt es zudem eine Initiative, die ebenso das Ziel verfolgt, ein Café für die Nachbarschaft zu etablieren, der Anlauf und Treffpunkt für alle darstellt und auch als Ausstellungsort geplant ist. Die Initiative Neue Mitte Hansaplatz besteht aus Anwohnenden und aktiven Menschen vor Ort, die sich 2020 zusammengetan haben, um den Hansaplatz wiederzubeleben. Die Initiative konnte sich bereits im Runden Tisch Hansaplatz des Bezirksamtes vorstellen, eine Gastronomin konnte gewonnen und Fördergelder (FEIN-Mittel Einzelmaßnahmen) akquiriert werden.

Die benannten Initiativen werden durch das Bezirksamt und im Besonderen die Stadtteilkoordination in der Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten unterstützt. Neben der erfolgten Bewilligung von FEIN-Mittel Einzelmaßnahmen stellt, wie bei der Entwicklung des neuen Treffs im Stephankiez, das Programm der FEIN-Pilotprojekte eine mögliche Variante dar. Im Zusammenhang mit der Trägerschaft ergibt sich die Frage, inwieweit die bestehende Initiative Neue Mitte Hansaplatz als Betreiber in Betracht kommt. Der Moabiter Ratschlag e.V. kann, u.a. als Träger der Stadtteilkoordination, beratend bei der Entwicklung tätig sein; auch eine mögliche Trägerschaft käme in Betracht.

Hingegen negativ beschieden wurde eine Nachfrage bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Von dort wurde mitgeteilt, dass neben der Förderung des Stadtteilzentrums Stadtschloss Moabit keine weiteren Mittel zur Finanzierung eines Sozialen Treffs zur Verfügung gestellt werden können.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

Berlin, den

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadtrat Gothe